

## **Arbeiterwohlfahrt Ludwigshafen linderte Not nach den BASF-Katastrophen von 1921 und 1948**

### Die BASF-Explosion vom 21.09.1921:

Kurz nach ihrer Gründung im April 1921 hatte die Arbeiterwohlfahrt Ludwigshafen ihre erste Bewährungsprobe zu bestehen.

Am 21.09.1921 explodierte das Silolager 110 im BASF-Werk Oppau. Reichsregierung, Reichstag, bayerischer Landtag und der Ludwigshafener Stadtrat befassten sich mit diesem „nationalen Unglück“ (561 Tote, 1952 Verletzte, hunderte von obdachlosen Familien).

Die Arbeiterwohlfahrt Ludwigshafen half, durch ihr unermüdliches Engagement, den in Not geratenen Menschen; so wurden mehrere hunderte obdachloser Kinder von der Arbeiterwohlfahrt in ihrem Heim in Elmstein betreut.



Der Krater der Explosionskatastrophe im BASF-Werk Oppau vom 21.09.1921 war 125 Meter lang.

Die BASF-Explosion vom 28.07.1948:

Auch bei der BASF-Explosionskatastrophe vom 28.07.1948 half die erst 1946 wieder gegründete Arbeiterwohlfahrt Ludwigshafen die Not der Ludwigshafener Bürgerinnen und Bürger zu lindern. Diesmal organisierte die Arbeiterwohlfahrt einen Sonderzug für obdachlose Kinder, die im Saargebiet bzw. Frankreich betreut wurden.



Kinderverschickung 1948